



Großer Wechsel im Schiedsamt Weidelbach

Stefan Schwedes und Steffen Becker sind die neuen Ansprechpartner für den Haigerer Stadtteil – Volker Dienst nach zehn Dienstjahren verabschiedet

Haiger-Weidelbach (öah/lea) – Im Schiedsamtbezirk Haiger-Weidelbach gibt es einen großen Wechsel: Nach zehn Jahren als Schiedsmann von Weidelbach endet nun die Dienstzeit von Volker Dienst. Seinen Posten übernimmt zukünftig Stefan Schwedes, der gleichzeitig eine neue Stellvertretung, Steffen Becker, an seine Seite gestellt bekommt.

Amtsgerichtsdirektor Reinhard Grün und Bürgermeister Mario Schramm betonten die Wichtigkeit der ehrenamtlichen Arbeit von Schiedspersonen und wünschten der Neubesetzung für ihre wichtige Tätigkeit alles Gute. Volker Dienst erhielt außerdem eine Urkunde für zehn Jahre ehrenamtlicher Dienst und ein Präsent vonseiten der Stadt Haiger.



Amtsgerichtsdirektor Reinhard Grün (2.v.l.) und Bürgermeister Mario Schramm (r.) verabschiedeten den einstigen Schiedsmann von Weidelbach Volker Dienst (4.v.l.) und gratulierten Stefan Schwedes (3.v.l.) und seinem Stellvertreter Steffen Becker (l.) zu ihrer Nachfolge. Auch Armin Lühring von der Bezirksvereinigung Limburg (2.v.r) war vor Ort und begrüßte die neuen Vereinsmitglieder.
Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

„Schlichten ist besser als Richten“

„Schlichten ist besser als Richten“ – dieses Motto der Schiedsämter schmückt die Anstecknadeln, die der neue Schiedsmann

Stefan Schwedes und sein Stellvertreter Steffen Becker als Geschenk von der Bezirksvereinigung Limburg überreicht beka-

men. Beide wurden auf Vorschlag der Stadtverordnetenversammlung für fünf Jahre gewählt und nun vom Amtsge-

richtsdirektor Reinhard Grün bestätigt: „Das Schiedsamt ist ein guter Service für die Mitbürgerinnen und Mitbürger und wich-

tig für die Gemeinschaft. Schön, dass auch die Stadt Haiger durch ihren Bürgermeister Herr Schramm vor Ort vertreten ist.

Das ist eine Wertschätzung“, beschreibt Amtsgerichtsdirektor Grün die Rolle des Ehrenamts. Seit vergangener Woche hat der Stadtteil Weidelbach also zwei neue Ansprechpartner, die sich um die Streitschlichtung innerhalb der Nachbarschaft kümmern: Schiedspersonen treten einen Schritt zurück und schauen unparteiisch von außen auf die Angelegenheit. Amtsgerichtsdirektor Grün spricht bei dieser Aufgabe auch von einem „Zeichen für unsere Mitmenschen“. Ehrenamtliche Arbeit sei ein Symbol gegen die Vereinzelung des Menschen und setze sich dafür ein, dass es sich lohne, sich für andere zu engagieren, sagte Reinhard Grün.

Im Namen des Magistrates sprach auch Bürgermeister Mario Schramm seinen Dank an die drei Herren aus, die ihre Freizeit einem solch wichtigen Amt widmen: „Wir sind froh, dass sich noch so viele Ehrenamtler finden, die diese Arbeit begleiten. Sollten Sie mal ein Problem haben, stehen die Kollegen und Kolleginnen aus dem Rathaus Ihnen mit Hilfe gerne zur Verfügung! Herzlichen Dank auch an

Herrn Dienst für zehn Jahre Dienst im Schiedsamt Weidelbach.“

Wenig zu schlichten in Weidelbach

Volker Dienst blickte auf ruhige Jahre als Schiedsmann von Weidelbach zurück. „In Weidelbach ist die Welt im Großen und Ganzen noch in Ordnung. Die Leute reden noch miteinander“, fasste Volker Dienst zusammen. Sollte in den kommenden Jahren der Nachfolger dann doch ein Konflikt zu bearbeiten sein, so wünscht Schramm ihnen eine glückliche Hand beim Schlichten. Für den Anfang sei es für die beiden frisch gebackenen Schiedspersonen ratsam, ihre Arbeiten zunächst gemeinsam zu erledigen, um sich gemeinsam einzuarbeiten, gibt Armin Lühring von der Bezirksvereinigung Limburg den neuen Amtsinhabern mit auf den Weg. Lühring ist selbst Schiedsmann in Werdorf/Berghausen und betonte, dass Stefan Schwedes und Steffen Becker sich natürlich auch jederzeit bei Fragen melden dürfen.

Geflüchtete untergebracht: Was jetzt zu beachten ist

Helfende können einen Teil der Kosten geltend machen, sobald die Schutzsuchenden im Lahn-Dill-Kreis registriert sind

WETZLAR/HAIGER (ldk) – Die Fluchtwege aus der Ukraine heraus sind sehr vielfältig. Genauso vielfältig sind die Hilfsangebote für die Geflüchteten, die im Lahn-Dill-Kreis ankommen. Familienmitglieder, Freunde oder Bekannte sind ebenso bereit, die Menschen bei sich in den Wohnungen und Häusern aufzunehmen, wie „Fremde“. Wer ein Zimmer oder einen größeren Teil der Immobilie für Geflüchtete zur Verfügung stellt, steht schnell vor einigen Fragen. Das Flüchtlingsbüro des Lahn-Dill-Kreises gibt darauf Antworten.

Ich habe privat Geflüchtete bei mir aufgenommen. Wo müssen sie sich jetzt registrieren?

Die Geflüchteten sollten sich beim Einwohnermeldeamt der Kommune anmelden, in der sie leben. Um einen Aufenthaltstitel zu erhalten, melden sich die Menschen bei der Ausländerbehörde des Kreises. Das Formular zur Beantragung des Aufenthaltstitels ist unter www.lahn-dill-kreis.de/ukraine zu finden.

Haben die Menschen auch Anspruch auf Sozialleistungen?

Damit sie finanzielle Unterstützung, also Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, erhalten, können sie einen Antrag über das Flüchtlingsbüro des Landkreises stellen. Online: www.lahn-dill-kreis.de/ukraine.

Ist die medizinische Versorgung sichergestellt?

Wer über das Flüchtlingsbüro registriert ist, erhält auch einen Behandlungsschein für Ärzte, sodass die medizinische Versorgung sichergestellt ist.

Meine Gäste haben noch keine Corona-Impfung. Können sie sich einfach impfen lassen?

Mit ihrem ukrainischen Pass oder einem Impfausweis und der Adresse können Impfwillige in eine der Impfbambulanzen im Lahn-Dill-Kreis in Wetzlar oder Herborn gehen. Info: www.corona.lahn-dill-kreis.de/aktuelles/impfen/.

Die Geflüchteten haben große Sorgen. Haben sie einen Anspruch auf Sozialbetreuung?

Für registrierte geflüchtete Menschen sind die Sozialarbeiter der Abteilung Soziales und Integration zuständig. Termine gibt es unter integration@lahn-dill-kreis.de.

Unter den Geflüchteten sind auch Kinder und Jugendliche. Können sie in die Kita oder Schule vor Ort gehen?

Wichtig ist, dass auch die Kinder und Jugendlichen über das Einwohnermeldeamt der Kommune, in der sich die Geflüchteten aufhalten, gemeldet werden. Die Einwohnermeldeämter geben an das Schulamt weiter, welche Kinder und Jugendlichen berechtigt sind, eine Schu-

le zu besuchen. Sie werden zunächst in Integrationsklassen aufgenommen. Ob und wann Kinder vor Ort eine Kita besuchen können, entscheiden die Kommunen beziehungsweise die Kita-Träger.

Meine Gäste haben auch ihr Haustier mitgebracht. Was müssen sie jetzt beachten und wer kommt für die Kosten auf?

Sind die Geflüchteten beim Lahn-Dill-Kreis offiziell registriert, übernimmt der Kreis die Tierarztkosten für eine Tollwutimpfung der Tiere. Die Halter der Haustiere können sich per E-Mail an integration@lahn-dill-kreis.de wenden. Auch über das Veterinäramt können die Haustiere gegen Tollwut geimpft werden. Anmeldung per E-Mail an veterinaeramt@lahn-dill-kreis.de.

Mein Stromverbrauch steigt deutlich, da sich hier jetzt mehrere Menschen zusätzlich aufhalten. Auch die Müllgebühren erhöhen sich. Kann ich die Mehrausgaben beim Lahn-Dill-Kreis geltend machen?

Wer Geflüchtete bei sich aufgenommen hat, kann die erhöhten Kosten auch rückwirkend noch beim Flüchtlingsbüro des Landkreises geltend machen. Wer den Antrag auf Sozialleistungen stellt (www.lahn-dill-kreis.de/ukraine), kann auch Kosten der Unterkunft angeben, die vom Flüchtlingsbüro an den Eigentümer gezahlt werden kön-

nen.
Gibt es Angebote für Sprachkurse?

Dank verschiedener Übersetzungs-Apps ist eine Verständigung nahezu in Echtzeit möglich. Viele wichtige Informationen zum Leben in Deutschland und Hilfsangeboten für Geflüchtete aus der Ukraine sind auch über die Homepage www.lahn-dill-kreis.de/ukraine in ukrainischer Sprache verfügbar. Angemeldete Personen haben auch den Zugang zu Sprach- und Integrationskursen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (Info: www.bamf.de/DE/Themen/Integration/Zugewanderte/Teilnehmende/Integrationskurse/integrationskurse-node.html). Weitere Informationen über das Leben in Deutschland gibt es in ukrainischer Sprache in der Integreat-App (<https://integreat.app/>) lahn-dill-kreis.de/ukraine).

Meine Gäste möchten so schnell wie möglich in eine eigene Wohnung. Wie kommen wir jetzt an Wohnraum?

Das Flüchtlingsbüro des Kreises unterstützt die registrierten Geflüchteten bei der Suche. Der Bedarf dafür kann ebenfalls über ein Formular angemeldet werden, das unter www.lahn-dill-kreis.de/ukraine zu finden ist.

Wir können Geflüchtete nur kurz aufnehmen. Wohin sollen sich die Menschen wenden?

Wer eine kurzfristige Übernachtungsmöglichkeit anbietet, wird gebeten, die Geflüchteten anschließend zur Erstaufnahmeeinrichtung nach Gießen zu bringen. Dort werden sie über das Land registriert und versorgt. Die Menschen, die dort unterkommen, werden auf die hessischen Landkreise verteilt. Sie haben keinen Anspruch, wieder zurück in den Lahn-Dill-Kreis zu kommen.

Wir haben unsere Gäste vor Tagen angemeldet und registriert, aber keine Rückmeldung.

Aktuell gehen bei der Ausländerbehörde und dem Flüchtlingsbüro viele hundert E-Mails und Anrufe pro Tag ein, mit Anträgen, aber auch vielfältigen Fragen, Wohnraum- und Spendenangeboten. Die Kreisverwaltung arbeitet mit Hochdruck daran, all diese Anfragen zu beantworten. Sie bittet deshalb um Verständnis, dass eine Rückmeldung derzeit einige Tage in Anspruch nehmen kann.

Wohnraumbörse: Der Lahn-Dill-Kreis sucht weiterhin privaten Wohnraum, vorzugsweise Häuser oder freistehende Wohnungen, um Geflüchtete unterbringen zu können. Angebote nimmt das Flüchtlingsbüro unter der

Hotline 06441/407-1464 oder per E-Mail an integration@lahn-dill-kreis.de entgegen.

Wer hat Interesse an Geschichte?

Arbeitskreis sucht neue Mitglieder

HAIGER (khh) – Der Geschichtliche Arbeitskreis „Haiger und sein Raum“ befasst sich seit 1978 mit der Erforschung der Geschichte von Haiger und seinem Raum.

In dieser Zeit wurden über 60 Vereinszeitungen unter dem Namen „Haigerer Geschichtsblätter“ veröffentlicht. Der Verein hat außerdem in der Vergangenheit im Heimatmuseum in Haiger und in der „Alten Kapelle“ viele Ausstellungen organisiert. Die „Alte Kapelle“ in Langenaubach war lange Jahre in der Obhut des Vereines und wurde in dieser Zeit restauriert.

Leider fehlen, wie in vielen anderen Vereinen, junge Mitglieder, die sich für die Erforschung der

Geschichte ihrer Heimat interessieren. Aus diesem Grunde wendet sich der Arbeitskreis an die Öffentlichkeit in der Hoffnung, dass vielleicht doch der eine oder andere Interesse an der heimischen Geschichte hat und Mitglied im Verein wird, um diesen in Zukunft tatkräftig zu unterstützen. „Ohne neue Mitglieder ist leider der Fortbestand des Vereines auf lange Zeit nicht mehr möglich“, erklärt der Vorstand.

Ansprechpartner für Interessierte sind: Hans-Joachim Moos (02773/2644), Klaus-Peter Henrich (02773/3686), Harro Schäfer (02774/3592), Stefan Thielmann (02773/741832) und Karl-Heinz Brand (02773/912168).

Haus der Bestattungen
SCHMITT
· helfen · beraten · begleiten

... für einen liebevollen und würdigen Abschied !

Haus der Bestattungen - Schmitt
Erlenheck 1
35684 Dillenburg - Frohnhausen

Telefon: (0 27 71) 85 02 90 **Rufbereitschaft:** 0170 - 77 5 66 99

E-Mail: info@schmitt-bestattungen.de

Mehr Info's unter: www.schmitt-bestattungen.de

„Bestattungsvorsorge“

Planen Sie mit uns Ihren letzten Weg.

Abschiedsräume | Trauerhalle | Begegnungsraum | Trauerredner ...

Kirchliche Nachrichten

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach:

Gottesdienste: **Sonntag, 10.4.:** Haiger: 10.30 Uhr (Livestream über YouTube)

Rodenbach: 9.15 Uhr

Steinbach: 10.30 Uhr

Gründonnerstag, 14.4.: Gottesdienst: Haiger: 18.30 Uhr

Karfreitag, 15.4.: Gottesdienste: Haiger: 10.30 Uhr (Livestream über YouTube); 15 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu.

Rodenbach: 10.30 Uhr

Steinbach: 9.15 Uhr

Infos zu aktuellen Coronaregeln auch über www.kirchengemeinde-haiger.de.

Ev. Gemeinschaft Haiger (Mühlenstraße 12):

So.: 10 Uhr, Gottesdienst.

Freie ev. Gemeinde Haiger (Hickenweg 34):

Sonntags: 10 Uhr Gottesdienst.

Mo.: 17 Uhr Jungschar. Di.: ab 19 Uhr Jugendkreis. Mi.: 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). Do.: 17 Uhr Teenkreis.

Evg.-Freik. Gem. Haiger

(Schillerstraße): **Sonntag:** 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. Anmeldung vor Ort. Livestream unter www.efg-Haiger.de/Live.

Di.: Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre/vorm. oder nachm. im Wechsel), Termine unter www.efg-Haiger.de/kruemelkiste; 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9.Klasse). Mi.: 17-18.30 Uhr, Ameisenjungschar (1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungschar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr Treffpunkt Bibel. Do.: 19 Uhr Jugend.

Neuapostolische Kirche Haiger

(Frauenbergstraße 4):

So.: 10 Uhr, Gottesdienst.

Mi.: 20 Uhr Gottesdienst.

Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach:

Sonntags: **Haigerseelbach:** (Jd. 2.-5. So. im Monat) 9.30 Uhr und 11 Uhr, Gottesdienste, ev. Kirche (Tränkestr.)

Allendorf: (jd. 1. So. im Monat) 11 Uhr, Gottesdienst in der Mehrzweckhalle (Auf der Hofstadt).

Es gelten die 3G-Regeln (geimpft, genesen oder getestet, kein Testangebot). Anmeldungen bei den Kü-

tern (02773/7109923) erforderlich. Kontakt über www.ev-kirche-allendorf.de. **Pfarramt:** Tel. 02773/5115. **Online:** Infos über www.ev-kirche-allendorf.de. Gottesdienste, die Andachten „Täglich Brot“ und Jugendandacht „Inspiration“ es auf dem Youtube-Kanal „Ev. Kirche Haiger-Allendorf“.

Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:

Gottesdienste in den Gemeindehäusern. 3G-Regelung (wird kontrolliert). Anmeldung nicht erforderlich. Für andere Veranstaltungen gilt 2G. Ausgenommen Kinder und Jugendliche (Nachweis durch Schul-Testheft).

Sonntag, 10.4.: 9 Uhr Dillbrecht; 10.30 Uhr Offdilln.

Gründonnerstag, 14.4.: 19 Uhr Offdilln (Feierabendmahl). **Karfreitag, 15.4.:** 9 Uhr Dillbrecht; 10.30 Uhr Fellerdilln; 14 Uhr Offdilln.

Sonntags: 10.30 Uhr, Kindergottesdienst in Dillbrecht. Die Gottesdienste auch im Livestream unter www.kirchengemeinde-dillbrecht.de/live. **Bibelstunden:** jeweils 19 Uhr: Offdilln montags, Dillbrecht donnerstags. **Jungschar:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht.

Freie ev. Gem. Dillbrecht (Daalstraße 10):

So.: 10.30 - 11.30 Uhr; am 1. So. im Monat: 18 - 19 Uhr.

Do.: 19.30 - 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.

Freie ev. Gemeinde Fellerdilln:

Präsenzgottesdienste: So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelentdecker.

Mo.: 18.30 Uhr, Teenkreis - Light-house. Di.: 20 Uhr Hauskreis (2-wöchig). Mi.: 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); Do.: 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).

Evg.-Freik. Gem. Flammersbach:

So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl - jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. Di.: 20 Uhr Gebetsstunde.

Fr.: 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungschar, 20 Uhr Jugendstunde.

Ev. Kirchengem. Langenaubach und Flammersbach:

Gottesdienste 3G mit Maske/ Gruppen und Kreise 2G+ mit Maske.

Sonntag, 10.4.: Gottesdienst 9.30



Die evangelische Kirche in Fellerdilln.

Uhr in Langenaubach; 10.35 Uhr in Flammersbach. **Gründonnerstag, 14.4.:** Abendmahlgottesdienst, 19 Uhr in Flammersbach. **Karfreitag, 15.4.:** Einen Kreuzweg gemeinsam gehen ab 14 Uhr in Langenaubach. **Langenaubach: Mo.:** 20 Uhr #(Auszeit-)Zeit mit Gott (jd. 3.); 19 Uhr Männer Aktions-Treff (jd. 1.). **Di.:** 16-17.30 Uhr Konfirmandenunterricht; 19 Uhr Frauentreff (jd. 3.); 19 Uhr Kreativ-Kreis (jd. 1.). **Mi.:** 9.30 Uhr Krabbelgruppe; 20-22 Uhr SportGeist, Grundschul-Turnhalle LA; ab 19 Uhr Jugendraum (jd. 1. + 3.). **Do.:** 16 Uhr Frauenstunde (jd. 2.); 16-16.30 Uhr Krabbelkirche (jd. 1.). Kirchenchor, aktuelle Infos über die Chor-WhatsApp. **Flammersbach: Mi.:** 15 Uhr Frauenkreis (jd. letzten).

Uhr, Jugend. Di.: 18 Uhr, Jungschar; 19.30 Uhr, Teenkreis. **Mi.:** 9 Uhr, Männer-Gebetskreis; 20 Uhr, Gebetsstunde.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach: So.: 10 Uhr Gottesdienst und Kids Church.

Es gilt Maskenpflicht und die 3G-Regel. Eine Anmeldung ist nicht mehr erforderlich.

Di.: 20 Uhr Gebetsstunde/Gewächshaus. **Mi.:** 10 Uhr Mutter-Kind-Kreis (jd. 1.). **Do.:** 17.00 Uhr Jungschar (7-12-Jährige). **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 2.); 19 Uhr Jugendgottesdienst „XChange“ (jd. letzten im Mon.).

Ev. Kirche Sechshelden: So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst; an jd. letzten So. im Mon. um 18 Uhr.

Mo.: 14.30 Uhr, Frauenhilfe im DGH.

Di.: 19.30 Uhr, Frauenhilfe, ev. Gemeindehaus.

Mi.: 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus; Web-Andachten sonntags 11 Uhr.

CVJM und Landeskirchliche Gemeinschaft Sechshelden: So.: 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus. **Di.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (9-13 J.), Vereinshaus.

Mi.: 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 J.), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (6-9 J.), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 J.), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr, Jungscharsport (9-14 J.), Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14 J.), Thielmann-Halle.

Freie ev. Gemeinde Steinbach: So.: 10.30 Uhr, „Hybrid“-Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, „Hybrid“-Gebetsstunde.

Freie ev. Gem. Weidelbach: So.: 10 Uhr Gottesdienst, sowie über youtube livestream. **Do.:** 19.30 Uhr

Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17):

Sonntags: 10.30 Uhr Wortverkündigung (parallel Sonntagsschule). **Mi.:** 16 Uhr Jungschargruppe 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.45 Uhr Jungschargruppe 2 (5.-7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 20 Uhr Jugendstunde.

Freie ev. Gem. Offdilln: So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst.

Mo.: 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis; 20

Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17):

Sonntags: 10.30 Uhr Wortverkündigung (parallel Sonntagsschule). **Mi.:** 16 Uhr Jungschargruppe 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.45 Uhr Jungschargruppe 2 (5.-7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 20 Uhr Jugendstunde.

Freie ev. Gem. Offdilln: So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst.

Mo.: 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis; 20

Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17):

Sonntags: 10.30 Uhr Wortverkündigung (parallel Sonntagsschule). **Mi.:** 16 Uhr Jungschargruppe 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.45 Uhr Jungschargruppe 2 (5.-7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 20 Uhr Jugendstunde.

Freie ev. Gem. Offdilln: So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst.

Mo.: 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis; 20

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe von „Haiger heute“ ist am Montag (12 Uhr) vor Erscheinungstermin.

Kontakt: haiger-heute@vrm.de

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9-14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich. Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo-Fr 7.30 - 16 Uhr); Internet: www.awld.de

Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt. Das getrennte Aufstellen von Holz

und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!

Elektrogeräte: Kostenfreie Anlieferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum Aßlar-Bechlingen (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Bechlingen: Mo.-Fr. 8 - 16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.) 8 - 12 Uhr (Nov.-März) und im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar: Mo.-Fr. 7.30-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie jeden 2. und 4. Samstag im Monat in Dillenburg-Oberscheid, ehemalige Deponie (Einfahrt Kompostwerk), von 9-14 Uhr.

Informationen zur Gelben Tonne: Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: Kommunal-Mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de

Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
 Polizeinotruf: **110 - Polizei: 02771 / 907-0**

Notdienste

APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerhammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST-ZENTRALE: Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage. **Öffnungszeiten:** mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiertag- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel) Weitere Infos unter www.bereitschaftsdienst-hessen.de.

BUNDESWEHR: Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.

ZAHNÄRZTE: Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen. Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.

AUGENÄRZTE: Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

TIERÄRZTE: Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680. Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

LAHN-DILL-KLINIKEN: Die Besuchszeit ist täglich von 14 - 18 Uhr, der letzte Einlass ist um 17 Uhr. Die Anzahl der Besucher ist begrenzt. Besuchen dürfen nur geimpfte und genesene Personen, die gleichzeitig symptomfrei sind und einen zertifizierten negativen Test (Ag-Schnelltest nicht älter als 24 Std./PCR-Test nicht älter als 48 Std.) vorlegen können. Eine Anmeldung vor dem Besuch ist notwendig. Vor dem Klinikum in Wetzlar gibt es ein Testzentrum. Sie können direkt hier Termine vereinbaren: <https://15minutentest.de/de/de/testcenter-ldkwetzlar>. Die Besuchsperson vereinbart vor jedem Besuch einen Termin über das Kontaktformular auf unserer Webseite oder über unsere Besucher-Hotline, die montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr besetzt ist: **Telefon für Besucher in Wetzlar und Braunfels:** 06441/79-2079 **Telefon für Besucher in Dillenburg:** 02771/396-4012 Besucher müssen auf eine Terminbestätigung warten.

SPERR-NOTRUF: Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSELSORGE: Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).

FRAUENNOTRUF: Hilfefonfon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).

FORSTAMT: Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:

Tel.: 02773 / 8110

STADTWERKE:

Tel.: 02773 / 811 811

FRIEDHOF:

Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

GOTTESDIENSTE MELDEN

Die Corona-Pandemie hat auch Auswirkungen auf die Gottesdienste in der Region. Nachdem viele Gemeinden ihre Präsenzgottesdienste abgesagt und stattdessen Stream-Gottesdienste angeboten hatten, können jetzt wieder Präsenzgottesdienste und auch Veranstaltungen in der Woche stattfinden. In „Haiger heute“ werden regelmäßig auf Seite 2 die Termine der Gemeinden veröffentlicht. Diese sind allerdings im Moment zum Teil nicht aktuell. Wir bitten alle Gemeinden, die aktuellen Daten (inkl. aller weiteren Gemeindeveranstaltungen wie Jungschar etc.) an die Redaktion des Mitteilungsblattes zu schicken. Auch wenn keine Gottesdienste mit Präsenz angeboten werden, ist diese Information für die Terminübersicht von „Haiger heute“ wichtig. Gerne können Sie mitteilen, wo gestreamte Gottesdienste zu sehen sind. Die Daten sollten an die Mailadresse haiger-heute@vrm.de übermittelt werden.

TIPP!

Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill. Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de

Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim

Geschäftsführer: Michael Emmerich, Michael Raubach

Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)

Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.

Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in der Kernstadt und den Stadtteilen. Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung.

Müllabfuhrtermine vom 11.04. bis 16.04.2022	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger			11.04.	
Allendorf			11.04.	12.04.
Dillbrecht				
Fellerdilln				
Flammersbach			11.04.	
Haigerseelbach				12.04.
Langenaubach				
Niederroßbach	14.04.			
Oberroßbach	14.04.			
Offdilln				
Rodenbach			14.04.	
Sechshelden				
Steinbach			14.04.	
Weidelbach			14.04.	

Den Kreuzweg mitgehen

LANGENAUACH/FLAMMERSBACH (red) – Die Kirchgemeinde Langenaubach und die Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Flammersbach laden am Karfreitag (15. April) dazu ein, einen Kreuzweg mitzugehen. Man will gemeinsam dem Weg von Jesu auf seinen letzten Stationen vor seinem Tod am Kreuz folgen. Treffpunkt und erste Station ist um 14 Uhr die Alte Kapelle in Langenaubach. Der Weg führt dann zur Kirche, weiter über den Friedhofsvorplatz und den Friedhof zu den drei Kreuzen. Dort findet gegen 15.30 Uhr eine Abschlussandacht statt. Wer nicht gut zu Fuß ist, kann sich auch direkt dorthin begeben. Die Kirchgemeinde Langenaubach lädt weiterhin zu einem Gottesdienst am Ostermorgen um 6 Uhr mit Osterfeuer an der Kirche in Langenaubach ein. Am Ostermontag findet um 10 Uhr ein Familiengottesdienst in Flammersbach statt.

NABU zieht Bilanz

DONSBACH/SECHSHELDEN (red) – Der Vorstand des NABU Donsbach, zu der auch die Ortsgruppe Sechshelden gehört, lädt zur Jahreshauptversammlung ein und bittet um rege Beteiligung. Die Veranstaltung findet statt am Freitag, 29. April, um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Donsbach. Auf der Tagesordnung stehen neben den einzelnen Berichten die Wahl eines Kassenprüfers sowie ein Vortrag über naturnahe Waldbewirtschaftung.

Frühjahrsputz in den Schwalbenhäusern

Arbeitseinsatz der Vogelfreunde



Die Arbeitsbühne wurde von Dieter Vogt gesteuert und in Position gebracht. Foto: Harro Schäfer

HAIGER (harro) – Ja, es war in der Tat schon eine größere Aktion, die sich die Vogelfreunde aus Oberroßbach und Offdillin an diesem zeitigen Vormittag vorgenommen hatten. Insgesamt waren es fünf Schwalbenhäuser oder, wie es amtlich etwas hochtrabender heißt Artenschutzhäuser, an denen jeweils über 40 künstliche Schwalbennester angebracht waren und zur Reinigung anstanden.

Reichlich Arbeit war also für die vier freiwilligen Vogelhausreiniger, nämlich für Ute und Dieter Vogt und Karl-Heinz Weber aus Oberroßbach sowie Hans-Werner Hofmann aus Offdillin, angesagt. Begonnen wurde in Offdillin, dann ging es im Uhrzeigersinn weiter mit den Schwalbenhäusern in Weidelbach, Ober- und Niederroßbach. Abgeschlossen wurde das Ganze mit dem Schwalbennest in Sechshelden. Insgesamt waren es knappe sieben Stunden, die man für diese wichtige und teilweise recht schmutzige Arbeit benötigte.

Die Arbeitsbühne des von der Fa. HEINZ Arbeitsbühnen gesponserten Fahrzeugs wurde sicher von Dieter Vogt gesteuert und in die jeweilige Position gebracht. Die abgehängten Nester wurden in einem Eimer zu Boden gelassen, dort gereinigt, dann wieder hochgezogen und eingehängt.



Das „Bodenpersonal“ bestehend aus Ute Vogt, Karl-Heinz Weber und Hans-Werner Hofmann reinigte die Nester. Foto: Harro Schäfer

Der aufwendigste Teil dabei war das Abhängen der Nester, die durchwegs in einer Höhe von über vier Metern angebracht waren und wozu man einen sicheren Stand benötigte. So war, außer bestimmten Reinigungsgeräten, auch ein Fahrzeug mit einer entsprechenden Arbeitsbühne erforderlich. Und hier kam die Haigerer Firma HEINZ Arbeitsbühnen ins Spiel, denn diese stellte der Reinigungskolonne ein solches Fahrzeug in großzügigerweise gänzlich kostenfrei zur Verfügung. An dieser Stelle noch einmal herzlichsten Dank dafür.

Wie sich herausstellte, waren alle Schwalbenhäuser in der vergangenen Saison recht gut von den Schwalben angenommen worden. So bleibt die berechnete Hoffnung, dass es in diesem Jahr zu einem ähnlichen Ergebnis kommt. Aber wie dem auch sei, jedenfalls werden die Schwalben nach ihrer Rückkehr eine blitzblanke Wohnung vorfinden.

Vom „Bodenpersonal“, bestehend aus Ute Vogt, Karl-Heinz Weber und Hans-Werner Hofmann, erhielten die Nester mittels Drahtbürste und, um auch alle vorhandenen Keime abzutöten, mit dem Gasbrenner eine gründliche Reinigung. Defekte Nester wurden, soweit es möglich war, an Ort und Stelle wieder in Stand gesetzt.

Haiger (öah/lea) – Seit über einem Viertel Jahrhundert ist Gernot Schnautz ein Teil des Bauhof-Teams der Stadt Haiger gewesen. Nun verabschiedeten Bürgermeister Mario Schramm und Joachim Schmidt, Vorsitzender des Personalrats, den Bauhof-Mitarbeiter im Alter von 64 Jahren in den Ruhestand und sprachen ihm ihren Dank für seine vielen Jahre an guter Arbeit aus.

Unter den Gratulanten waren auch seine ehemaligen Kollegen Manfred Bauer, Jochen Hain und Bernd Habicht, die zurück an die schöne Zeit dachten. Bekannt für seine gute Laune war Gernot Schnautz unter seinen Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung. Nicht ohne Grund war er unter dem Beinamen „Schnautz-Witz“ bekannt, denn er hatte immer einen Scherz parat. Anekdoten und herzliches Lachen prägten die Abschiedszeremonie des geschätzten Kollegen – Geschichten, die allen weiterhin erhalten bleiben. Doch mit Sicherheit wird auch Gernot Schnautz persönlich seine Kaffezeit das ein oder andere Mal wieder in seine alten Pausenräume verlegen.

„Über Gernot könnte man schöne Geschichten schreiben“, sagte Jochen Hain über seinen Ex-Kollegen vom Bauhof. „Jaaaa, die behältst Du aber schön für Dich!“, antwortete Gernot Schnautz lachend. Er konnte es sich aber auch nicht entgehen lassen, das ein oder andere lustige Erlebnis aus seiner Bauhof-Zeit Revue passieren zu lassen. Zusätzlich zur Unterstützung beim Winterdienst in Haiger und Sechshelden, kümmerte er sich jahrelang an der Seite von Jochen Hain um die Kindergärten und Spielplätze in Haiger und den Stadtteilen. Sie setzten Spielgeräte instand und kümmerten sich darum, dass den kleinen Benutzern der städtischen Einrichtungen nichts passiert. Die „Kindergarten-Cops“ haben Weiterbildungen besucht, um für ihre Aufgabe qualifiziert zu sein. Sein Verantwortungsgefühl für Kindertageseinrichtungen endet jedoch nicht mit seinem Ruhestand: „Ohne Kindergärten? Das geht ja gar nicht!“, sagte Gernot Schnautz schmunzelnd. Weiterhin sei er Hausmeister der kirchlichen Kindertagesstätte im Stadtteil Sechshelden.



Bei der Verabschiedung von Gernot Schnautz (vorne links) gratulierten nicht nur Bürgermeister Mario Schramm (vorne rechts) und Personalratsvorsitzender Joachim Schmidt (hinten ganz links). Jochen Hain, Manfred Bauer und Bernd Habicht (hintere Reihe, von links) nahmen an der Abschiedszeremonie teil und schwelgten mit ihrem ehemaligen Kollegen in Erinnerung. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

„Der Tag wird nie langweilig“

Seit Februar 2022 ist Gernot

Schnautz offiziell Rentner – demnach hatte er schon einen Vorgeschmack auf das neue Ausmaß an Freizeit. Leckerer Kaffee, Fitnessstudio und Joggen auf dem Trimpfad gestalten seine Tage, vor allem genießt er die neue Ruhe: „Das ist eine feine Sache, zuhause zu sein“, beschrieb der ehemalige Kollege seinen neuen Lebensabschnitt: „Der Tag wird nie langweilig.“ Dennoch blickt er dankbar auf seine Dienstzeit bei der Stadt Haiger zurück und die vielen schönen Momente mit seinem Team, bei dem ihm weiterhin alle Türen offen stehen: „Auch wenn Du nun im Ruhe-

stand bist, gehörst Du weiterhin zu uns. Großen Dank für die vielen, vielen Jahre gute Arbeit. Alles Gute weiterhin und einen tollen neuen Lebensabschnitt. Genieß Deine freie Zeit“, bedankte sich Bürgermeister Mario Schramm im Namen des Magistrates. „Für die Zukunft alles Gute und viel Gesundheit. Du bist weiterhin hier immer willkommen“, schloss sich Joachim Schmidt dem Dank im Namen des Personalrates an. Nachdem beide ihm Präsenten zur Verabschiedung überreichten, folgte selbstverständlich das gemeinsame Erinnerungsfoto.

Von der Industrie zum öffentlichen Dienst

Gernot Schnautz arbeitete nicht schon immer im öffentlichen Dienst: Seine Ausbildung zum Stahlbauschlosser absolvierte er von 1972 bis 1975 bei der Thielmann AG in Sechshelden. Anschließend arbeitete er im Apparatebau, bevor ihn sein Weg am 1. August 1995 zum Bauhof der Stadt führte. Dem Team der Stadtverwaltung blieb er bis zu seinem Ruhestand treu. „Der Stadt Haiger wird nun durch Deinen Ruhestand etwas fehlen!“, betonte Bürgermeister Schramm.

Fairtrade-Stadt Haiger: fair leben, fair handeln

Lenkungsgruppe plant nächste Aktionen / Mit neuen Mitgliedern und spannenden Ideen ins Jahr 2022

HAIGER (öah/lea) – Die Lenkungsgruppe des Projektes Fairtrade-Stadt Haiger hat in ihrem März-Treffen motiviert erste Ideen für Aktionen des Jahres 2022 ausgetauscht. Seit der Zertifizierung der Stadt Haiger in 2021 durch Fairtrade-Deutschland meldeten sich außerdem neue Mitglieder für eine Mitarbeit im Projektteam „Fairtrade Stadt“ an.

Auch Gruppen können sich einbringen

Andreas Rompf und Lea Siebelist, die seitens der Stadtverwaltung das Projekt begleiten, freuen sich über jede Initiative und hoffen auf eine erfolgreiche, gemeinsame Umsetzung von Veranstaltungen ganz im Sinne der Nachhaltigkeit.

Sollte der Heimat- und Wanderfreunde Verein aus Langenaubach dieses Jahr wieder Veranstaltungen an der Blockhütte organisieren, soll beispielsweise ein Infostand zu Fairtrade aufgebaut werden. Der Verein verwendet als Mitglied des Fairtrade-Projektes bereits Kaffee, Tee und Zucker und ist ein vorbildliches Beispiel dafür, wie sich eine Gruppe individuell einbringen kann. Dank der großen Auswahl an Fairtrade-Produkten, die selbst im heimischen Supermarkt erworben werden können, kann eine teilnehmende Gruppe die Produkte anbieten, die am sinnvollsten in den Alltag eingebaut werden können. Ein Gastronomiebe-



Das Fairtrade-Projektteam der Stadt Haiger freut sich jederzeit über neue Gesichter bei ihren Treffen. Mehr Informationen zu der Arbeit der Steuerungsgruppe können auf der Homepage der Stadt Haiger unter „Wirtschaft & Handel“ – „Fairtrade-Stadt Haiger“ nachgelesen werden. Foto: Pixabay bearbeitet von Lea Siebelist/Stadt Haiger

trieb könnte beispielsweise auch fairen Tee oder Wein anbieten.

Während des Treffens wies ein neues Mitglied der Fairtrade-Gruppe außerdem auf den Flohmarkt Sozium in der Hüttenstraße hin, der ein Zeichen für Nachhaltigkeit setzt und sehr gut angenommen wird. Es handelt sich hierbei um einen Laden, in dem wertige Gegenstände abgegeben werden können statt sie wegzuerwerfen. Second-Hand-Ware erfreut sich immer größerer Beliebtheit,

denn sie schont nicht nur die Umwelt und den Geldbeutel. Dingen ein „zweites Leben“ zu schenken bedeutet doppelte Freude durch dasselbe Produkt. Viele Kunden des Flohmarkt-ladens nutzen bereits die Gelegenheit, sich dort mit nützlichen Dingen, wie Fahrrädern oder Bekleidung, einzudecken. Der Laden hat samstags von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

Projektteam begrüßt jeden Beitrag zur Nachhaltigkeit

Geplant ist, weitere Einzelhandelsgeschäfte und Cafés aus Haiger zum Mitmachen zu animieren, um das Bewusstsein für Nachhaltigkeit in Haiger weiter zu stärken. Hierbei begrüßt die Stadtverwaltung jedes mögliche Engagement der Bürgerschaft. Die Stadt Haiger möchte als zertifizierte Fairtrade-Stadt nämlich sowohl den fairen Handel als auch die Themen Bio und Regionalität fördern. Nach Inspiration für weitere Ideen möchte das Haigerer Fairtrade-Team außerdem bei anderen zertifi-

zierten Städten suchen. Der Austausch, beispielsweise bei den regelmäßigen Vernetzungstreffen hessischer Fairtrade-Kommunen und -Kreise, zeigte in der Vergangenheit stets neue Möglichkeiten auf, die als Anregung für die eigene Projektarbeit in Haiger dienen können. Des Weiteren soll das Konzept der „Too-Good-To-Go-App“ unter die Lupe genommen und geprüft werden, ob dieses auch in Haiger etabliert werden könnte.

Nächstes Treffen informiert über fairen Kaffee

Wer das Projektteam unterstützen möchte, ist dazu eingeladen, sich in den E-Mail-Verteilern mit allen Neuigkeiten zum Thema aufnehmen zu lassen. Hierfür einfach eine Mail an lea.siebelist@haiger.de senden. Außerdem stellt die Stadt weitere Informationen auf der Homepage www.haiger.de unter „Wirtschaft & Handel“ – „Fairtrade-Stadt Haiger“ zur Verfügung.

Bei dem nächsten Treffen möchten die neuen Mitglieder Lara Färber und Sebastian Schmidt vom „Kaffeeschreiner“ in Haigerseelbach ihr Unternehmen sowie ihre Ideen für das Fairtrade-Town-Projekt vorstellen. Sobald der Termin für das nächste Treffen feststeht, wird dieser in Facebook, Instagram, auf der Homepage der Stadt sowie in Haiger heute bekanntgegeben.

Zutaten für das Mensaessen werden selbst angebaut

Arbeitsgemeinschaften an der Johann-Textor-Schule sammeln Erfahrungen über Anbau, Aufzucht und Ernte



Spende für alle 15 Kindergärten

HAIGER (öah/rst) – Das Haigerer Gesundheits-, Wellness- und Kosmetik-Zentrum spendet 1050 Euro für alle 15 Haigerer Kindergärten. „Unser Ziel war es, so vielen Kindern wie möglich etwas Gutes zu tun“, sagte Geschäftsführerin Zeynep Ünal (stehend links) bei der Scheckübergabe an Tanja Dost, die Leiterin des Kindergartens in der Bahnhofstraße. Tanja Dost nahm das Geld stellvertretend für alle Kindertagesstätten im Stadtgebiet und den Stadtteilen in Empfang. Nach dem Motto „Das wahre Glück ist, Gutes zu tun“ soll jeder Kindergarten vom Gesundheitszentrum 70 Euro aus dem Spendentopf erhalten. „Ich freue mich genau so wie meine Kollegen und Kolleginnen sehr über solche Spendenaktionen“, sagte Tanja Dost (stehend rechts), die auch schon weiß, wofür sie das Geld gerne einsetzen würde: „Im Kindergarten in der Bahnhofstraße werden Puppen und Tiere als Belegungsmaterial gebraucht.“

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Strengere Vorschriften für Jugendliche

RP-Info: „Arbeitsschutz im Betriebspraktikum“

GIESSEN/HAIGER (red) – Was will ich nach dem Abschluss machen? Betriebspraktika sind für Schülerinnen und Schüler eine gute Möglichkeit, um sich beruflich orientieren zu können und erste Erfahrungen mit der Arbeitswelt zu sammeln. „Das ist auch in Zeiten von Corona wichtig“, sagt der Gießener Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich. Er appelliert daher besonders an Unternehmen, jungen Menschen trotz anhaltend hoher Infektionszahlen ein Praktikum zu ermöglichen. Damit es ein interessanter Einblick in die Arbeitswelt ohne gesundheitliche Folgen wird, informiert das Dezernat Arbeitsschutz des Regierungspräsidiums Gießen zudem über Vorgaben zum Arbeitsschutz.

„Arbeitsschutz ist ein Thema, das vom ersten Kontakt mit der Berufswelt eine große Rolle spielt, gerade auch für Jugendliche“, sagen die Arbeitsschutzexperten Günter Foth, Sascha Dietz und Sarah Hausteil vom RP Gießen. „Dazu gehören auch Regelungen über die Arbeitszeit, denn für jugendliche Arbeitnehmer gelten strengere Vorschriften.“ Schülerinnen und Schüler, die das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, dürfen im Rahmen eines Schülerbetriebspraktikums täglich höchstens sieben Stunden arbeiten (35-Stunden-Woche). Für die älteren Schulpraktikanten gilt ein Achtstundentag (40-Stunden-Woche). Unterschiede gibt es auch bei den Pausenregelungen. „Bei Arbeitszeiten von mehr als viereinhalb Stunden dauern die Pausen insgesamt 30 Minuten. Wird mehr als sechs Stunden gearbeitet, betragen die Pausen insgesamt mindestens eine Stunde.“ Grundsätzlich gilt: Keine Pause darf kürzer als 15 Minuten sein.

In vielen Betrieben ist eine besondere Arbeitsbekleidung vorgeschrieben. Die Jugendlichen sollten sich schon vor Beginn des Praktikums informieren, welche Kleidung für den Betrieb gefordert wird. Werden in einem Betrieb Sicherheitsschuhe gefordert, stellt der Betrieb diese im Regelfall zur Verfügung. Ist das nicht der Fall und übernehmen das auch nicht die Eltern, muss der Schulträger die Kosten für die notwendige persönliche Schutzausrüstung übernehmen.

Ein sensibles Thema für Jugendliche: Handy oder Smart-

phone sollten sie am besten zu Hause lassen oder im Betrieb an einem geeigneten Ort ablegen.

Auch für den Start des Praktikums gibt es gesetzliche Regeln. Am ersten Tag ist der Betrieb verpflichtet, den Jugendlichen zu unterweisen. „Hierbei werden dann besondere Gefahren, die im Betrieb auftreten können, besprochen, zum Beispiel der Staplerverkehr im Betrieb.“ Aber auch allgemein übliche Verhaltensweisen, wie der Umgang mit persönlicher Schutzausrüstung oder Verhaltensweisen bei Feuer in dem Betrieb, werden den Jugendlichen erklärt. „Das ist an der Stelle wichtig, weil es Kindern und Jugendlichen noch an der erforderlichen Erfahrung und dem notwendigen Sicherheitsbewusstsein mangelt.“

Weiter dürfen die Schulpraktikanten keiner erheblichen körperlichen Belastung ausgesetzt werden. Lasten dürfen nicht getragen werden, wenn sie regelmäßig das maximale Lastgewicht von 7,5 Kilogramm oder gelegentlich höchstens zehn Kilogramm überschreiten. Zu berücksichtigen ist auch, ob die Tätigkeit in einer ungünstigen Körperhaltung ausgeführt wird. „Dass Arbeitsschutz bei Betriebspraktika eingehalten wird, ist leider nicht selbstverständlich“, berichten die Arbeitsschützer aus jahrelanger Erfahrung. Deshalb kontrollieren Mitarbeiter des Regierungspräsidiums regelmäßig, ob die gesetzlichen Bestimmungen in Betrieben genügend beachtet werden. „Damit wollen wir die Betriebe auch sensibilisieren. Wenn wir es schaffen, mit diesen Kontrollen nur einen einzigen – schlimmstenfalls tödlichen – Betriebsunfall zu verhindern, haben wir schon viel erreicht.“

Eltern sowie Schülerinnen und Schüler können sich bei weiteren Fragen an die Dezernate für Arbeitsschutz beim Regierungspräsidium Gießen wenden. Faltblätter zum Thema Betriebspraktika gibt es im Internet unter <https://arbeitswelt.hessen.de/arbeitschutz/sozialer-arbeitsschutz/jugendarbeitsschutz/>. Für interessierte Schulen im Regierungsbezirk können auf Anfrage Vortragsreihen angeboten werden. Ansprechpartner sind Günter Foth, Sascha Dietz und Sarah Hausteil unter den Telefonnummern 0641/303-8664, -3259 und -3288.

HAIGER (red) – Zutaten für das Mensaessen wie Kartoffeln, Möhren, Salat oder Kräuter selbst anbauen, das ist das Ziel mehrerer Arbeitsgemeinschaften an der Johann-Textor-Schule, die im Rahmen des Ganztagsangebotes angeboten werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen so eine Verbindung zur Natur bekommen und mehr über Anbau, Aufzucht und Ernte erfahren. Daneben können sie den Umgang mit Tieren wie Hühnern und Kaninchen erlernen, Verantwortung für die Tiere übernehmen und so auch eventuelle Berührungsängste abbauen, erklärt AG-Leiter Oliver Kilian. Finanziert wird das Angebot vom schuleigenen Förderkreis, der die notwendigen Mittel zur Verfügung stellt.

Für die Fünftklässler des GSSE (Gesundheit/Sport/Spiel/Entspannung) Kurse „Kochen und Umwelt“, der im Rahmen des Ganztagsangebotes gewählt werden kann, stehen heute drei Aufgaben auf dem Programm: neue Hochbeete müssen zusammengeschaubt und befüllt, die Hühner- und Kaninchenställe

gereinigt und die Tiere gefüttert werden. Dazu teilen sich die Schülerinnen und Schüler in drei Gruppen auf, sodass jeder die Tätigkeit übernehmen kann, die ihm oder ihr am meisten Freude macht. Kilian packt bei allen Tätigkeiten mit an und vermittelt den Kindern so direkt wertvolle Praxis. So lernen etwa die Kinder, die die Hochbeete zusammenschrauben, den Umgang mit der Bohrmaschine und wie man Teichfolie zuschneidet und befestigt.

Die Gruppe, die für die Hühner zuständig ist, erfährt mehr über den Umgang mit einem Jungtier und wie man die Hühner zum Eierlegen bringt. „Wir sind schon richtige Hühnerexperten!“, freut sich eine Schülerin. „Dabei ist das Aufpassen auf die Hühner manchmal gar nicht so einfach. Trotzdem macht die Arbeit mit den Tieren eine Menge Spaß und man versteht, dass man keine Angst vor ihnen zu haben braucht“, ergänzt ihre Mitschülerin. „Außerdem lernen wir hier viele verschiedene Sachen, z.B. wie man ein Hochbeet anlegt und Samen richtig einpflanzt“, erläutert sie weiter. „Ich hole die Kinder da ab, wo



AG-Leiter Oliver Kilian erklärt den Schülerinnen und Schülern alles Wissenswerte zu Hochbeeten. Foto: Johann-Textor-Schule

sie stehen. Vorkenntnisse sind zum Mitmachen nicht erforderlich. Wichtig ist mir, dass die Kinder Spaß haben. Sie zufrieden zu sehen, ist mein Highlight des Tages“, antwortet Kilian auf die Frage, worauf es ihm bei der AG-Arbeit ankommt.

Zu tun gibt es für die AG-Teilnehmer immer etwas. So haben sie bereits Hochbeete und Ackerland angelegt, Weizen gepflanzt, Salat im Gewächshaus angebaut und die Hühner zum Eierlegen gebracht. Für die Zukunft steht das Setzen von Möh-

ren und Kartoffeln auf dem Plan, die Anlage eines Kräutergartens, die Aufzucht von Stockenten, die Schnecken fressen und der Bau eines kleinen Grillplatzes. Außerdem arbeiten die Textorianer an einem mobilen Hühnerstall, der an interessierte Kindergärten, Schulen und andere Jugendeinrichtungen verliehen bzw. vermietet werden soll. Hierzu muss dann auch die Hühnerschar, die derzeit aus drei Tieren besteht, noch weiter vergrößert werden.

„Am Schönsten ist es, wenn wir alles selbst machen. Spaß ist zwar wichtig, aber es geht auch darum, produktiv zu arbeiten“, betont Kilian. Ziel ist es, soviel wie möglich für die schuleigene Mensa selbst produzieren zu können. So ist man nicht nur möglichst autark, sondern leistet zugleich einen Beitrag zur Nachhaltigkeit und fördert das Umweltbewusstsein der Kinder.



Direkter Kontakt mit den Tieren gehört in der AG dazu.

Foto: Johann-Textor-Schule



Gemeinsam mit AG-Leiter Oliver Kilian bauen die Schülerinnen und Schüler neue Hochbeete. Foto: Johann-Textor-Schule

Ostergottesdienste der evangelischen Kirchengemeinden

Eine Übersicht des Evangelischen Dekanats an der Dill

HAIGER (hjb) – Die evangelischen Gemeinden laden ein, die Passion und die Auferstehung Jesu in Gottesdiensten und Andachten zu feiern. Bereits am Gründonnerstag geht es los - bis Ostermontag finden etliche Gottesdienste in Präsenz statt. Manche Feiern finden „Open-Air“ in den Orten statt. Besondere Osterwege finden sich in Dillenburg-Eibach (bis 18. April), in Herborn-Schönbach (zwischen Schönbach und Roth) und in Siegbach-Eisemroth (Gemeindegarten). Weitere Informationen im Internet unter ev-dill.de.

In den Kirchen und Gemeindehäusern gilt sofern nicht anders angegeben die 3G-Regel. In kleinen Kirchenräumen gilt mancherorts auch die 2G-Regel. Bitte bringen Sie entsprechende Nachweise mit. Eine Anmeldung ist vorab nicht mehr zwingend erforderlich. Bitte achten Sie auf die Einhaltung der Abstandsregel von 1,5 Metern.

Hier unsere Übersicht für Haiger und die Stadtteile:

Haiger:

14. April (Gründonnerstag): 18.30 Uhr Kirchspielgottesdienst mit Abendmahl Ev. Stadtkirche Haiger.

15. April (Karfreitag): 9.15 Uhr Ev. Kirche Steinbach (mit Abendmahl); 10.30 Uhr Ev. Kirche Rodenbach (mit Abendmahl); 10.30 Uhr Ev. Stadtkirche Haiger (Andacht zur Sterbestunde Jesu).

17. April (Ostersonntag): 6 Uhr Osternacht Ev. Stadtkirche Haiger; 9.15 Uhr Ev. Kirche Ro-

denbach; 10.30 Uhr Ev. Kirche Steinbach und 10.30 Uhr Ev. Stadtkirche Haiger.

18. April (Ostermontag): 10.30 Uhr Ev. Stadtkirche Haiger.

Information unter Telefon 02773/4749. Gottesdienste online unter www.kirchengemeinde-haiger.de. YouTube-Kanal: <https://www.youtube.com/channel/UCuF7tVgrcuWy324ujh08Hw/videos>

Allendorf:

15. April (Karfreitag): 9.30 Uhr und 11 Uhr Ev. Kirche Haigerseelbach.

17. April (Ostersonntag): 9.30 Uhr und 11 Uhr Ev. Kirche Haigerseelbach.

18. April (Ostermontag): 9.30 Uhr und 11 Uhr Ev. Kirche Haigerseelbach.

Informationen bei den Küstern Tobias Hoffmann unter Telefon 02773/7109923 oder Annette Brado unter Telefon 02773/72415. Aktuelles im Internet: <http://ev-kirche-allendorf.de/>

Dillbrecht:

14. April (Gründonnerstag): 19 Uhr Feierabendmahl Ev. Gemeindehaus Offdilln.

15. April (Karfreitag): 9 Uhr Ev. Gemeindehaus Dillbrecht; 10.30 Uhr Ev. Gemeindehaus Fellerdilln und 14 Uhr Ev. Gemeindehaus Offdilln.

17. April (Ostersonntag): 6 Uhr Ev. Kirche Fellerdilln und 10.30 Uhr „Open-Air“ in Offdilln.

Informationen im Internet: <https://www.kirchengemeinde-dillbrecht.de>. YouTube: <https://www.youtube.com/channel/UCuF7tVgrcuWy324ujh08Hw/videos>



Die evangelischen Kirchengemeinden laden zu ihren Ostergottesdiensten ein. Foto: Becker-von Wolff

Langenaubach:

14. April (Gründonnerstag): 19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Ev. Johanneskirche Flammersbach (Annegarten 4, 35708 Haiger).

15. April (Karfreitag): 14-16 Uhr Kreuzweg in Langenaubach, Start ist um 14 Uhr an der Alten Kapelle im Ortskern (mit Posaunenchor). Insgesamt sind es sechs Stationen zur Passion Jesu.

17. April (Ostersonntag): 6 Uhr Osterfrühgottesdienst mit Osterfeuer und Frühstück Ev.

Auferstehungskirche Langenaubach.

18. April (Ostermontag): 10 Uhr Oster-Familiengottesdienst mit Osterreiersuche Ev. Johanneskirche (Annegarten 4, 35708 Haiger).

Weitere Informationen unter Telefon 02773/52 55 oder via E-Mail: kirchengemeinde.langenaubach@ekhn.de.

Oberrossbach:

14. April (Gründonnerstag): 19.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Ev. Kirche Oberrossbach (Lehmkaute 1).

15. April (Karfreitag): 9.15 Uhr Ev. Kirche Oberrossbach und 10.30 Uhr Weidelbach: Gottesdienst mit Abendmahl.

17. April (Ostersonntag): 6 Uhr Osternacht Ev. Kirche Oberrossbach und 10.30 Uhr Ev. Kirche Weidelbach.

Informationen im Gemeindebüro unter Telefon 02773/910930 oder per E-Mail: pfarramt.oberrossbach@t-online.de.

Sechshelden:

14. April (Gründonnerstag): 19 Uhr Agapemahl Ev. Gemeindehaus Sechshelden (Kirchberg 9, 35708 Haiger).

15. April (Karfreitag): 15 Uhr Ev. Kirche Sechshelden.

17. April (Ostersonntag): 6 Uhr Osternacht mit Frühstück Ev. Gemeindehaus Sechshelden; 9.30 Uhr Ostergottesdienst Ev. Kirche Sechshelden.

Weitere Informationen im Gemeindebüro unter Tel.: 02771/33 04 50 oder im Internet unter <https://www.kirchengemeinde-sechshelden.de/>.



Wertstoffhof geschlossen

HAIGER (öah) – Wie die Stadtverwaltung Haiger mitteilte, hat der Wertstoffhof in der Hüttenstraße (Gelände Bauhof) am Karsamstag (16. April) geschlossen.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Kein 3G-Nachweis in der Kreisverwaltung mehr nötig

WETZLAR/HAIGER (ldk) – Wer zu einem vorab vereinbarten persönlichen Termin in die Kreisverwaltung des Lahn-Dill-Kreises in Wetzlar oder deren Außenstellen kommt, braucht keinen 3G-Nachweis mehr. Diese Regelung ist bereits ab dem 2. April 2022 in Kraft getreten. Besucherinnen und Besucher können ihren Termin also ohne einen Impf-, Genesenen- oder negativen Testnachweis wahrnehmen.

Auch die Maskenpflicht in den Gebäuden der Kreisverwaltung wird angepasst: Besucherinnen und Besucher müssen ab kommender Woche mindestens eine OP-Maske tragen, die FFP2-Maskenpflicht entfällt.

Landfrauen laden ein

HAIGER-ALLENDORF (red) – Die Landfrauen Allendorf laden für Dienstag, 12. April, zu Spiel und Spaß, Handarbeiten und Plaudern in die „Hütte am alten Berg“ ein. Es gibt Kaffee und Kuchen. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Beginn ist um 15 Uhr.

Neue Pilateskurse starten

HAIGER-SECHSHELDEN (red) – Am Montag, 25. April, starten im Dorfgemeinschaftshaus in Sechshelden zwei neue Pilateskurse mit Heide Wöhler. Beginn ist um 16.45 und um 18 Uhr. Insgesamt gibt es zwölf Stunden. Infos zu den Terminen und den Kursgebühren sind unter www.tv-haiger.de einsehbar. Anmeldungen nimmt Sabine Schneider unter Tel. 02773-9190411 entgegen.



Hallenbad in den Ferien geschlossen

HAIGER (red) – Das Hallenbad ist während der hessischen Osterferien, vom 11. April bis einschließlich 24. April 2022, geschlossen. Das hat die Stadtverwaltung mitgeteilt.

Foto: A. Nöh

Kurs-Angebot der VHS

HAIGER-RODENBACH (red) – Wer gerne mit dem Werkstoff Ton arbeitet oder schon immer einmal das Töpfen ausprobieren wollte, hat jetzt in Haiger-Rodenbach Gelegenheit dazu.

Die Lahn-Dill-Akademie, Volkshochschule des Lahn-Dill-Kreises, startet am 30. April (14 bis 16.15 Uhr) einen Keramikkurs „Plastisches Gestalten mit Ton“ in der Keramikwerkstatt von Anita Heupel. Unter fachkundiger Anleitung erhalten die Teilnehmer bei der Umsetzung ihrer eigenen Ideen Tipps und Hilfe. Anfänger lernen zunächst die verschiedenen Grundtechniken kennen. Geübte haben die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln.

Informationen und Anmeldungen unter www.lahn-dill-akademie.de oder in der Lahn-Dill-Akademie-App.



jeden Samstag
aktuell und informativ

Neuer Vorstand im Amt

Heimat- und Verschönerungsverein Rodenbach trifft sich zur Jahreshauptversammlung

HAIGER-RODENBACH (red) – Nach dem pandemiebedingten Ausfall in 2020 konnten die Mitglieder des Heimat- und Verschönerungsvereins Rodenbach am 26. Februar wieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung zusammenkommen.

Hauptpunkt der Tagesordnung war die Neuwahl des Vorstandes, welche laut Satzung eigentlich im letzten Jahr hätte stattfinden müssen. Stattdessen wurde die bisherige Vorstandsarbeit durch entsprechende Verordnung bis Ende 2021 legitimiert. Für die anschließende Zeit bis zur Neuwahl erfolgte die Bestätigung des alten Vorstands rückwirkend durch Beschluss der aktuellen Mitgliederversammlung.

Erfreulicherweise konnte bei den Wahlen zum Vorstand das vakante Amt des Kassierers durch Eva Ernst neu besetzt werden.

den. Die übrigen Vorstandsämter erfuhren keine Neubesetzungen, außer dass der Bänke- und der Gerätewart untereinander wechselten.

Weiterhin erfolgten Ehrungen. So wurde Otto Nejedly für 20 Jahre Vereinsmitgliedschaft ausgezeichnet. Eine besondere Urkunde erhielten Arnd Peter für 25 Jahre sowie Günter Beinke und Helmut Häusser für jeweils 50 Jahre Treue zum Verein.

Der Verein plant für 2022 die folgenden Veranstaltungen in der Hoffnung, dass es die Infektionslage dann erlaubt:

- **Aktion Saubere Landschaft** am Samstag, 30. April. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Backes
- **Familientag** am Sonntag, 10. Juli, ab 12 Uhr auf der Platte
- **Themenwanderung** am Sonntag, 14. August. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Kirche.

Möglicherweise findet auch ein Backstag Mitte September statt.



Der neue Vorstand in weitestgehend alter Besetzung: (v. l.) Julius Geiß (Schriftführer) Dirk Peter (Vorsitzender), Moritz Paul (Geschäftsführer), André Weber (Hüttenwart), Sebastian Doll (Jugendwart), Eva Ernst (Kassierer), Hannah Jungwirth (Backeswart), Silas Geiß (Bänkewart). Es fehlt: Niklas Schupp (Gerätewart).

Foto: Melanie Doll

Erste Wohnraum-Anbietende werden kontaktiert

Insgesamt über 570 Angebote sind bisher über die Wohnraumbörse des Kreises eingegangen

WETZLAR/HAIGER (ldk) – Wer privat eine Einliegerwohnung, eine Ferienwohnung, ein Kinderzimmer oder ähnliches frei hat, kann sich noch immer über die Wohnraumbörse des Lahn-Dill-Kreises melden. Menschen, die vor dem Krieg in der Ukraine geflüchtet und derzeit im Ankunftszentrum Lahn-Dill-Kreis in der Kestnerschule in Wetzlar untergebracht sind, können von dort in die freien Unterkünfte umziehen.

Angebote über freien Wohnraum nimmt das Flüchtlingsbüro des Landkreises bevorzugt per E-Mail an integration@lahn-dill-kreis.de entgegen. Auch die Service-Hotline unter 06441/407 - 1464 steht montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr für Angebote und Fragen zur Verfügung.

Abgeschlossener Wohnraum hat Priorität

Derzeit melden sich die Mitarbeitenden des Flüchtlingsbüros bei den Wohnraum-Anbietern zu-

rück. Abgeschlossener Wohnraum für die Geflüchteten hat Priorität. Diejenigen, die beispielsweise Ferienwohnungen, Einliegerwohnungen oder Wohneigentum zur Verfügung stellen möchten, werden aktuell zuerst zurückgerufen und erhalten Mietverträge. Wer andere Unterbringungsmöglichkeiten angeboten hat, bekommt zu einem späteren Zeitpunkt eine Rückmeldung.

Die Mitarbeitenden des Flüchtlingsbüros prüfen jedes eingehende Angebot und verschaffen sich vor Ort einen Eindruck von der Immobilie und deren Lage. „So kommen wir unserer Sorgfaltspflicht den Menschen gegenüber nach. Gleichzeitig bedeutet das aber auch, dass die Rückmeldungen an die Anbietenden etwas länger dauern können. Wir können allen Bürgerinnen und Bürgern, die helfen möchten, versichern, dass ihre Angebote bei uns eingegangen und bearbeitet werden“, erklärt der Sozialdezernent des Lahn-Dill-Kreises, Stephan Aurand.

Insgesamt sind bereits über 570



Insgesamt über 570 Angebote sind bisher über die Wohnraumbörse des Lahn-Dill-Kreises eingegangen.

Foto: and.one/via canva.com

Wohnraumangebote bei der Kreisverwaltung eingegangen. Die ersten 24 Mietverträge konnten auf den Weg gebracht werden, mit schnell steigender Tendenz. Aktuell leben bereits 100 Menschen in privaten Wohnungen, die über die Wohnraumbörse angeboten wurden. „Da die bereits vorhandenen Gemeinschaftsunterkünfte des Kreises voll belegt sind, sind wir

sehr dankbar für jedes Angebot der Bürgerinnen und Bürger“, sagt Stephan Aurand.

Wer noch überlegt, eine Wohnung oder ein Zimmer anzubieten, muss keine besonderen Voraussetzungen erfüllen. Wichtig ist, dass die Geflüchteten Privatsphäre genießen können und ausreichend Schlaf- sowie Versorgungsmöglichkeiten und Hygie-

neinrichtungen vorhanden sind. Die Zimmer sollten möbliert und für Familien oder Einzelpersonen geeignet sein. Gegebenenfalls sollten Haustiere erlaubt und die Wohnung barrierefrei sein. Ein bereits gemachtes Wohnraumangebot kann auch jederzeit widerrufen werden, insofern noch kein Mietvertrag unterschrieben wurde. Wer also eine Unterkunft anbieten möchte, geht damit erst einmal keinerlei Verpflichtungen ein.

Werden die Ukrainerinnen und Ukrainer dann privat untergebracht, bittet das Flüchtlingsbüro die Vermieterinnen und Vermieter, die Namen am Briefkasten auch kenntlich zu machen. Nur so können wichtige Unterlagen, wie die Steuer-Identifikationsnummer oder Post der Ausländerbehörde des Lahn-Dill-Kreises, sicher zugestellt werden. Das gilt auch für diejenigen, die bereits privat angekommene Menschen aus der Ukraine bei sich aufgenommen und diese auch schon angemeldet haben.

(Pressemeldung vom 30. März)

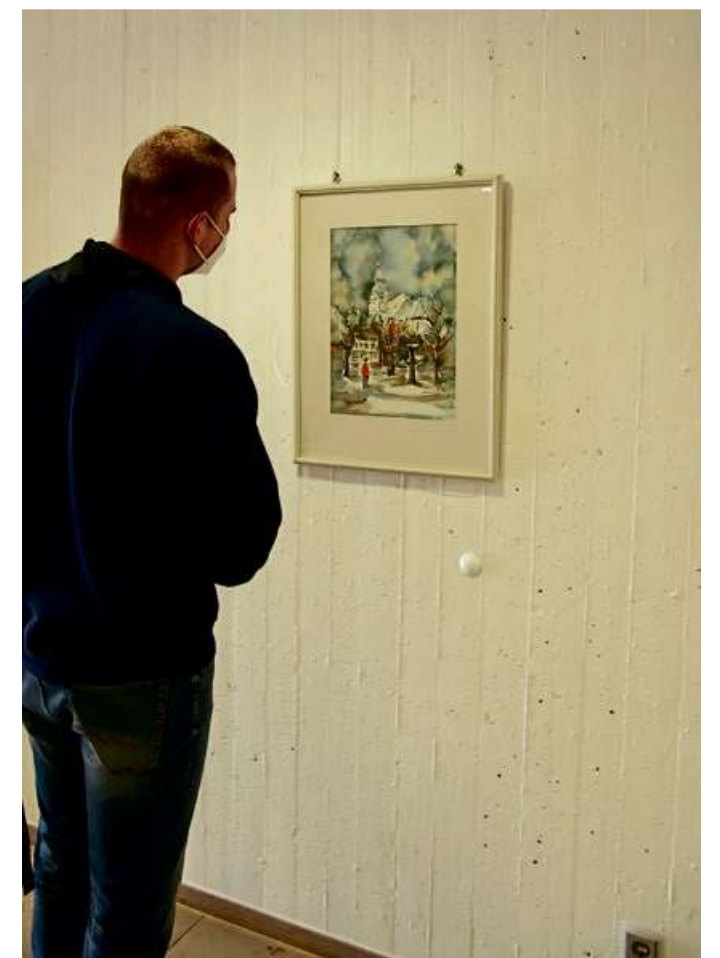
Bildausstellung trägt das Thema „Haiger“

Kunstwerke von Werner Röding sind im Haigerer Rathaus zu sehen

HAIGER (öah) – Jahrelang ist Werner Röding aus Langenaubach seiner Leidenschaft zur Kunst im Haigerer Malkreis nachgegangen. Dort war er nicht nur der informelle Leiter der Gruppe - seine Freude am Malen brachte er in Aquarellen, die nass-in-nass angelegt waren, zum Ausdruck.

Mit der Zeit entstanden zahlreiche Bilder von seinen Reisen, darunter Israel, die Provence oder auch Venedig. Viele seiner Werke widmete er der Region, insbesondere auch Motiven aus dem Haigerer Stadtbild. Als Erinnerung an den einstigen Kunstliebhaber stellt die Stadtverwaltung eine Auswahl seiner Werke im Haigerer Rathaus aus.

„In seinem Nachlass befanden sich rund 20 Aquarelle und Zeichnungen, die mit Haiger zusammenhängen. Wir bedanken uns bei Herrn Rödlings Tochter, die diese Kunstwerke der Stadt Haiger schenkte“, sagte Andreas Rompf, Kulturamtsleitung des Haigerer Rathauses. Aktuell sind einige dieser Kunstwerke in den Fluren des Rathauses zu bewundern.



Aktuell sind einige Kunstwerke von Werner Röding aus Langenaubach im Rathaus der Stadt Haiger ausgestellt.

Fotos: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Körperteil		engl. Zahlwort: zehn	Getreideanbauflächen		undurchsichtig	englischer Admiral † 1805	Rankgewächse		Wintersportgeräte		ein Pfeifentabak		Vorname Schanzes	Trinkspruch in Skandinavien		attilaisches Volk		niederl. Name der Rur	ein dt. Bundespräsident † 2006	Bergstock bei Sankt Moritz
Teilstrecken							Balkonpflanze							ein Werkzeug						
Meeresfische							laute Mitteilungen		eine Droge (ugs.)					dänische Ostseeinsel		Kapitän beim Eisschießen				
				histor. Reich in Westafrika		leicht windig					ein Apostel		Müßiggänger							
dt. Regisseur † (S.O.S. Eisberg)		seem.: rudern		sowjetische Raumfähre					angesehen		ind. Urvater der Menschen				persönliches Fürwort (3. Fall)				Studienhilfegesetz (Abk.)	poetisch: Brunnen
Kosten, Auslagen						Laubbäume		in Betracht ziehen								biblischer Prophet		franz. Filmdol der 50er (Abk.)		
heutiger Name des antiken Thyrsus				Staat in Westafrika		persönliches Fürwort (4. Fall)				Internet-Adresse			Vorname des Musikers Terezzi		altromische Silbermünze					
gewieflter Mensch (franz.)	türkischer Romanzier		Matrize								Pflanzenstumpf	Kurort in Südtirol						Kennzeichnung		
				ein Schnelzug (Abk.)				Indianerstamm in Nordamerika	Staat in Nordostafrika						Shops, Geschäfte		Strom zum Ganges (Indien)			
Gründer der Sowjetunion				Zeitungen, TV, Radio			Pfeilwurfspiel					Stadt am Meer		Tabellen						
			stabiler Kopfschutz		Milchwirt				Münzsilberlegierung	dreieckig, schmutzig										Ritter der Artusrunde
japanische Währung		zaubern					dunkles Erstarungsgestein	weißer Südafrikaner					Vorname des Regisseurs Brooks				Vorname des Torwarts Kahn		englisch: vorüber	
englisch, spanisch: Idee				Futtergefäße		anfangen								italienisch: gut			Vorname v. Schauspieler Sharif			
übermäßig frech	japan. Holzschnittkunst	bäuerliche Arbeit		Vorname der Turner				kanadischer Wapitihirsch					Zusätzliches							
									Palast des Sultans	lange kochen lassen								griech. Göttin des Friedens	Zustimmung (Abk.)	
ehem. engl. Formel I-Pilot			Volksstamm in Benin			dt. Tanzkapellmeister † 1973		Klangrichtung (engl.)				ugs.: Falschgeldschein		biblische Stammutter					Süßwasserbarsch	buddh. Tempelfiguren
				gemusterte Seidenart		Unterarmknochen (Mz.)				größter äthiop. Volksstamm	überwinden									
Frauenkleidungsstücke			Ausruf des Ekels					sonnenumkreisendes Gestirn	Heim für Obdachlose					Zuruf an Zugtiere: Halt!				billiardenfaches e. Einheit		
					Radonisotop		geweihter Osterzweig								eigentlicher Name Voltaires		Palästinaorganisation			
			Einnahmen		flache Kerze für Wärmeplatten							US-Filmstar (Elisabeth)		Amtsprache: beiliegend						altes Apothekergewicht
japanische Münze	gefährlicher Virus	US-Bundesstaat				dt. Farbfernsehsystem (Abk.)			Soßen								afrikanischer Volksstamm		Frauenkurzname	
poln. Autor (Stanislaw) †				französisch: König			religiöse Lehrer der Hindus		Kastenmöbelstück					Sinken der Börsenkurse		berühmtes Musical				
					Weinhefe		italienische Hafenstadt				Seitenstück des Dachs		kleine Hütte						altrom. Göttin der Feldflur	
Hasenlager		Balkone, Söller		Schmalzkringel					Gewürz		in Not bringen, riskieren									
Planet mit Ringen					stechendes Insekt		ein Kunstleder						Männerkurzname			James Bond-Film (2 W.)			Abgötter	bayrisch: ruhig
				Unterwelt der griech. Sage		aalförm. Meeresraubfische							Alleinerbe eines Gehöfts		Erfinder des Laufrads					
Paarungsspiel der Tiere	Rohrverbindung		Sohn Isaaks (A.T.)				US-Militärseher (Abk.)												ein Kartenspiel	
Meeresfische							Kinderbuchautorin (Enid)		dt. Dichter † 1856 (Heinr.)						Oberhaupt d. Tibeter (... Lama)			ausgest. Riesenvogel		
					Ruinenstätte am Nil		schweiz. Universitätsstadt					bunt		US-Präsident, ... Trump						
lecker sein		nordamerik. Hirschart		widerlich finden, sich vor etwas ...					vorausdenken			Frau des nord. Gottes Odin				italienisch: zwei				Fluss durch Gerona (Span.)
Südstaat der USA		Verletzung				ein großer Planet		lehrhafte Erzählung							Teil der Bibel (Abk.)	Initialen Armanis			deutsche Vorsilbe	
				drakonisch		nützlich (lat.)				100 qm in der Schweiz				Prahlerei						
selbstsüchtiger Mensch	Besucher (Mz.)	alte Musikschlager		Ersatzstoff							morsch		ein Balte							
					ungarischer Würden-träger			Vorname von Bartók †		ägypt. Erntegott										
an Jahren zunehmen					kleine bunte Glas-kugel			Gehalt												
				ein Farbton		griech. Göttinnen der Künste					sportliche Autos									
Währung in Ghana			Luftreifen (Mz.)					ohne hilf-reiche Idee		roh, grob										
					Frauenname		Bandit													
konstant, beständig			Warmwasserzier-fisch		Roman von Jane Austen				Ort bei Gronau (Münsterland)						Stadt in Mazedonien					
erzählende Dichtkunst	Halbinsel im Süden Eng-lands	Knochen-gerüste							Gestalt bei Wilhelm Busch			Abk.: Berufs-akademie								
					Vorname der Dago-ver † 1980		stürzende Schnee-massen		Vorname von US-Filmstar Costner											
					Sohn Gottes	Toilette, WC							Auslegung, Deutung		US-Schriftsteller † (Isaac)					
Selbstlaut		amerikanische Reiter-schau		biblischer Prophet					französisch: Danke!		Gott der Haitianer									
tiefes Leid					Südost-asiat		Pensio-nen an Auto-bahnen													
				flämi-scher Maler † 1750		englisch: Zeit			japan. Erzäh-ler † 1691											
eine Sunda-insel		Hennen							franzö-sisch: Jahr		Fremd-wortteil: zwei				röm. Zahl-zeichen: zwei					
deutsche Pop-sängerin					Vorname der West †			offenes Auto (Kw.)												
Raben-vogel					Zeit-wort-form (gramm.)															

Auflösung des Rätsels

```

A O I B V C E N Y W E V N O D
W I V S V E W E N H E N H O V
S T O L O W M S R O V R H L
O T N N O R F T K O A
N I A S N K O T N T K S I D
V B E E E T L E T E K S S E
I E B K E V S N E N E I S S
Y G N Z E S N W N H E I D O
N I W N N V B L S I O G E
E E B G N V T E B V L V G O R
E I W N T E B V R V d N N M
D T V N O D E E T E S V B C E
O W N N E N I E H R R N E D N
I D O R L S A N E N J V A E S
S I V R D S N E B N V N W N Z
N E E E I I V K S N N O V L V
Y N E H E V I F E G N N O D V
V I V H O E H N B L N G N E S
G I E B N V E L H C I T E E L
O T P R R E N S S W T V d L I
I G R R R T A S W T V d L I G
K E G V L I E B N O N O S T E
E Y W O D N E N I G E B N D V
E E G T E W E N N B N N E X E
N G I B S I V H C S E I E W N
N O S N N V D N B B O C S O
O F N V R E W K W B O J S N
R V N E D N T Y N H C O E G R
B B I D N N G E V M R E N E S
H N E V T F H W G I G N Z E K
H O W V H C S V H C E T V V
E E A N K E I S H C N F P
S S E M S S E N N O G

```

Klare Sache - oder?

von Eva Fauth

Das alles ist aus Glas!

Wie Glas entsteht und warum es durchsichtig ist

Ehe du beginnst zu lesen, denk kurz mal nach: Wo überall kommt Glas vor? Schreibe die ersten fünf Sachen, die dir einfallen, auf den Notizzettel!

Du wirst merken, dass du gar nicht lange überlegen musstest, denn aus Glas wird ganz viel gemacht und es ist überall in Gebrauch: Fenster-

scheiben sind aus Glas, Kochplatten, Fernseh- und Handybildschirme, Trinkgläser, Spiegel, Flaschen, Glühbirnen, Brillen und noch vieles mehr!

Erfahre mehr über diesen spannenden Werkstoff, der schon seit Tausenden von Jahren hergestellt und genutzt wird.



Wie wird Glas gemacht?

Um Glas herzustellen, wird Quarzsand gemischt mit Kalk und Soda (das ist ein spezielles Salz). In einem Schmelzofen werden alle Zutaten auf mehr als 1500 Grad erhitzt, bis sie schmelzen. Es entsteht eine zähflüssige Masse, die auch Glasschmelze genannt wird. Um daraus ein Glas zu machen, benutzen Glasmacher eine Glasmacherpfeife. Sie ist mehr als einen Meter lang und hat an einer Seite ein Mundstück. Die andere Seite wird in die Schmelze getaucht. Das geschmolzene Glas wird erst hin und her gewälzt – so wird es rund geformt und kühlt etwas ab, dann bläst der Glasmacher durch die Pfeife. Es sieht ein bisschen so aus, als würde er einen Luftballon aufblasen. Um daraus zum Beispiel Trinkgläser in verschiedenen Formen herzustellen, sind noch viele weitere Arbeitsschritte notwendig. Die meisten Gläser werden heute mit Maschinen hergestellt.



Warum ist Glas durchsichtig?

Die meisten Stoffe bestehen aus winzigen Teilchen, die man mit dem bloßen Auge nicht sieht und die verschiedene Eigenschaften haben. Eine dieser Eigenschaften ist, ob sie Licht aufnehmen oder nicht. Stell dir vor, du leuchtest mit einer Taschenlampe einen Stein an – kein Strahl geht da hindurch. Die Teilchen im Stein verschlucken das Licht. Ganz anders als bei Glas, durch das das Licht durchscheint. Glas ist also durchsichtig, weil die Teilchen das Licht nicht aufnehmen, sondern durchlassen.



Bruchsicher

Glas kann leicht kaputtgehen. Zumindest ganz normales Glas. Es gibt aber auch Spezialglas, das viel mehr aushält. Dafür werden zwei Scheiben übereinander geklebt, dazwischen kommt eine Folie. Wenn ein schwerer Gegenstand auf so eine Scheibe kracht, kann sie zwar splintern, aber sie zerspringt nicht gleich in Tausende von Teilen, die Bruchstücke haften zusammen. Extradickes Sicherheitsglas wird zum Beispiel bei Wolkenkratzern verwendet, weil sie viel aushalten müssen, zum Beispiel extremes Wetter oder sogar Erdbeben. Sehr dick und stabil ist auch Panzerglas, das aus vielen Glasschichten besteht, zwischen denen immer Folien geklebt sind. So können sie sogar Pistolenschüsse aushalten. Autos von sehr wichtigen Politikern haben zum Beispiel Panzerglas, um diese zu schützen.



Fotos: kityyiv / myphoto, 21984 / georgeimclittle / Jürgen Fächle / Maren Wimer / JWS / Yordan Rusev / #286621283 / iijphoto / Love the wind (2) / farbkombinat / Gresel / myliscr / pixeltrab / Patrissia / Cpro / seem0001 / Givaga (alle stock.adobe.com), Schöff, Layout: Janina Moos

Hast du den Durchblick?

von Andrea Früauff

Welche dieser Gegenstände sind nicht aus Glas?



Lösung: Konservendose, Eislwürfel, Teller, Plastikflaschen.

- Anzeige -

„Lesend die Welt entdecken“

Smartphone-Displays, Impffläschchen, Ceran-Kochfelder – diese und viele Dinge haben eines gemeinsam: Sie sind aus Glas gemacht. Eine große Firma, die Glas herstellt, das auf der ganzen Welt genutzt wird und bekannt ist, ist SCHOTT. Das Unternehmen unterstützt als langjähriger Partner der VRM das Leseprojekt mit „Kruschel“ und finanziert den Grundschulen am Firmensitz, im Stadtteil Mombach, die Kinderzeitung. „Kinder sind unsere Zukunft. Damit sie als Erwachsene die Zukunft gestalten können, müssen wir ihnen Spaß am Entdecken der Welt vermitteln – auch durch Zeitunglesen“, sagt Sara Castellano-Pfaff vom Spezialglashersteller SCHOTT.

SCHOTT
glass made of ideas

Kontakt:

Kruschel-Redaktion:
Eva Fauth (Ltg.), Andrea
Früauff, Nicole Hauger,
Nina Jakobs, Kerstin Petry

Gestaltung:
Sarah Köhler, Janina Moos,
Lara-Sophie Reis

Kontakt: kruschel@vrm.de
Redaktion: 06131/485816
Abo-Service: 06131/484950



Da noch Nachtfröste zu erwarten sind, wird das Wasser auf Haigers Friedhöfen frühestens ab dem 11. April angestellt.
Foto: Stadt Haiger

Wasser auf Friedhöfen wird angestellt

Frühestens ab dem 11. April möglich

HAIGER (öah) – Die Stadt Haiger beginnt aufgrund der gemeldeten Witterungsverhältnisse frühestens ab dem 11. April (Montag) mit dem Anstellen der Laufbrunnen und Schöpfbecken auf den städtischen Friedhöfen. Aufgrund der derzeit noch gemeldeten Nachtfröste ist ein Inbetriebnehmen der teilweise außenliegenden Leitungen nicht ratsam.

Weitere witterungsbedingte Verzögerungen behält sich die Stadt vor: Das finale Datum ist abhängig von der Wetterlage.

Es wird außerdem darauf hingewiesen, dass die anstehenden Arbeiten etwas Zeit in Anspruch nehmen. Leitungen müssen entlüftet, Entwässerungen zugeführt und Wasseruhren eingebaut werden. Somit werden nicht alle Stadtteil-Friedhöfe zeitgleich Wasser bekommen.

Gießkannen an den Brunnen sind ein untrügliches Zeichen für „Wasser marsch“. Keine Kannen, kein Wasser!

Die Stadt Haiger bittet um das Verständnis der Bürgerinnen und Bürger.

600.000 Euro-Spende für Menschen im Kriegsgebiet

Spendenaktion der Friedhelm Loh Group für die Ukraine

HAIGER/HERBORN (red) – Auch nach Wochen hat der Krieg die Ukraine fest im Griff: Millionen Menschen leben in Angst und Schrecken, ihrer Heimat beraubt, die Zukunft ungewiss. Den Menschen zu helfen, wo immer möglich, ist auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und den Inhaber der Friedhelm Loh Group das Gebot der Stunde: Neben zahlreichen Hilfsmaßnahmen spendeten sie gemeinsam 600.000 Euro für die Menschen im Kriegsgebiet. Schon bei der Flutspende war im vergangenen Jahr ein großer Betrag zustande gekommen. Insgesamt hat die Unternehmensgruppe innerhalb der letzten acht Monate 1,5 Millionen Euro für Menschen in Not gespendet – um Mut zu machen, wo es am nötigsten ist.

haben ein deutliches Zeichen für Ihre Hilfsbereitschaft gesetzt. Für Menschen, die einen Krieg erleben, um ihr Leben bangen oder auf der Flucht sind. Das ist beispielhaft, verantwortungsbewusst, gelebte Nächstenliebe pur“, bedankt sich Prof. Friedhelm Loh. Die Hilfsgelder finden über die Rittal Foundation, gemeinnützige Stiftung der Friedhelm Loh Group, mit humanitären Organisationen ihren Weg in das vom Krieg betroffene Land. Zu den Empfängern gehören Aktion Deutschland Hilft, World Vision, Humedica, FeG Auslandshilfe, Ukrainehilfe Breitscheid und Ärzte ohne Grenzen.

Schnelles, unmittelbares Handeln

Damit direkt betroffenen Menschen aus der Ukraine schnell geholfen wird, hat die Friedhelm Loh Group vor zwei Wochen gemeinsam mit dem Rittal Vertrieb, den Mitarbeitern von Rittal Polen, der Stadt Haiger und der Rittal Foundation 38 Menschen aus dem Kriegsgebiet nach Haiger geholt – die Familien der ukrainischen FLG Mitarbeiter. Ihre ehemalige Arbeitsstätte, die Rittal Tochtergesellschaft und ein Standort des Softwarehauses Digital Technology Poland, sind aktuell aus Sicherheitsgründen geschlossen. Die Mitarbeiter selbst, alles Männer, mussten größtenteils in der Ukraine bleiben.

Auch die Mitarbeiter der Unternehmensgruppe aus Haiger und von Eplan in Monheim



Die Friedhelm Loh Group hat die Familien von ukrainischen Mitarbeitern nach Haiger geholt. Spielsachen sorgen bei den Kindern für Ablenkung.
Foto: Friedhelm Loh Group

am Rhein packen mit an: Sie haben Busse gemietet, um Geflüchtete an der Grenze abzuholen, andere stellen ihre Wohnungen als Unterkünfte zur Verfügung. Die Azubis der Unternehmensgruppe stellten eine eigene Hilfsaktion für die Ukraine auf die Beine.

Die Rittal Foundation unterstützt zudem das Hilfswerk Immanuel mit Sitz in Krefeld, das sich für Hilfsbedürftige in Katastrophengebieten und anderen Notlagen einsetzt. Für die Menschen in der Ukraine hat die gemeinnützige Organisation die Aktion „Hilfe im Karton“ ins Leben gerufen, mit der sie Lebensmittelpakete in die betroffenen

Gebiete überbringt. Initiiert von einem der Ehrenamtlichen und Mitarbeiter von Cideon, ein Unternehmen der Friedhelm Loh Group, fördert die Rittal Foundation das Projekt mit 5.000 Euro – und damit 200 Paketen, die dort ankommen, wo Hilfe am meisten benötigt wird. Zusammenhalt, Verantwortung, Engagement – das sind Werte, die Mitarbeitende wie Unternehmensführung in ihrem Handeln leiten. Jedes Jahr spenden die Mitarbeiter gemeinsam für soziale Zwecke, so auch nach der Hochwasserkatastrophe in Deutschland vergangenen Sommer. Innerhalb kürzester Zeit sammelten sie 2021 be-

reits 930.000 Euro, die höchste Spendensumme in der Geschichte des Unternehmens, die kurzfristig und pragmatisch Hilfsprojekte sowie über Spendenkonten auch Privatpersonen erreichten. Addiert zur Ukrainehilfe hat die Unternehmensgruppe innerhalb von knapp acht Monaten 1,5 Millionen Euro für den guten Zweck aufgewendet. „Ich bin tief beeindruckt von dem Engagement der Menschen in meinem Umfeld. Das sind Zeichen der Nächstenliebe, die uns Zuversicht schenken und zugleich dankbar machen für die Freiheit, die wir haben“, so Prof. Friedhelm Loh.

Pendlerparkplätze auf einen Blick

Infos durch das Mobilitätsmanagement

WETZLAR/HAIGER (ldk) – Um private Fahrgemeinschaften zu fördern, veröffentlicht das Mobilitätsmanagement des Lahn-Dill-Kreises auf der kreiseigenen Homepage eine Zusammenfassung der Pendlerparkplätze entlang wichtiger Verkehrsachsen sowie Park + Ride (P + R) und Bike + Ride (B + R).

Interessierte Personen, die in Fahrgemeinschaften Strecken zurücklegen möchten, können einen Überblick gewinnen, wo das Auto, beziehungsweise Fahrrad abgestellt werden kann. Zudem finden Interessierte Links zu diversen Anbietern, um sich online miteinander

vernetzen zu können. Die Informationen sind zu finden unter www.lahn-dill-kreis.de/parken

„Fahrgemeinschaften sind nicht nur eine Möglichkeit, um Sprit und Fahrtkosten zu sparen – sie helfen, unnötigen Ausstoß von CO2 erheblich zu minimieren und somit einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz zu leisten“, betont Kreis-Umweltdezernent Heinz Schreiber.

Angesichts der aktuellen Pandemie-Entwicklungen sollten die gängigen Hygienemaßnahmen, zum Beispiel im Auto eine Maske zu tragen und bei längeren Fahrten regelmäßig zu lüften, beachtet werden.

WIESBADEN/DILLENBURG

(red) – Die Hessische Landesregierung hat notwendige Anpassungen der Corona-Regeln beschlossen. Seit vergangener Woche ermöglicht das Bundesinfektionsschutzgesetz nun noch so genannte Basischutzmaßnahmen. Für die meisten Übergangsregeln, die seit dem 19. März 2022 in Hessen gelten, gibt es dann keine Rechtsgrundlage mehr. Sie laufen entsprechend in weiten Teilen aus.

„Die Pandemie ist noch nicht vorbei. Das Coronavirus wird uns auch noch weiter beschäftigen. Umso wichtiger ist es, dass nun jeder und jede Einzelne darauf achtet, unnötige Infektionsrisiken zu vermeiden und sich selbst und andere bestmöglich zu schützen. Die neuen Regeln bedeuten mehr Freiheiten, aber

somit auch mehr Eigenverantwortung in der Hand unserer Bürgerinnen und Bürger“, erklärte Ministerpräsident Volker Bouffier.

Die Basisschutzmaßnahmen sehen Maskenpflicht und Testvorgaben nur noch in eng begrenzten Bereichen vor. „Die Schutzmaßnahmen, die das Bundesgesetz noch ermöglicht, nutzen wir bestmöglich aus. Masken sind und bleiben das beste Mittel, um die Zahl der Neuinfektionen zu verringern: Vor allem in Innenräumen ist es weiter sinnvoll, bei Begegnungen Maske zu tragen und sich vorher zu testen. Das gilt ganz besonders, wenn man ältere oder vorerkrankte Personen trifft, die bei einer Infektion mit einem schweren Verlauf rechnen müssen“, so Klose. Auch das regelmäßige Lüften von Innenräu-

men bleibe eine einfache und effektive Maßnahme, um die Ansteckungsgefahr zu verringern.

Die im Bundesgesetz beschriebenen Hotspot-Regelungen sind nach Auffassung der Landesregierung derzeit nicht umsetzbar. „Die Vorgaben sind so hoch bzw. diffus, dass sie faktisch ins Leere laufen. Eine rechtssichere Regelung ist nicht möglich. Wir beobachten deshalb intensiv den weiteren Verlauf der Pandemie, um soweit möglich und notwendig weitere Regelungen zu treffen“, so der Ministerpräsident und der Gesundheitsminister.

Folgendes gilt in Hessen seit dem 2. April:

Maskenpflicht:

► in Arztpraxen und Krankenhäusern (nicht für stationäre Krankenhauspatienten),

Testpflichten:

► für Arbeitgeber, Beschäftigte und Besucher in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen sowie Sammelunterkünften.
► Ausnahmen durch Einrichtungsleitung für Geimpfte, Genesene sowie aus sozioethischen Gründen möglich.
► Wohnertestungen (insbes. in Pflegeheimen) können bei einem Ausbruchsgeschehen ggf. anlassbezogen vom zuständigen Gesundheitsamt angeordnet werden
► In Schulen werden Lehrerinnen

und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler weiterhin dreimal wöchentlich getestet.

► Justizvollzugs- und Abschiebeanstalten etc. können selbst über die Anordnung von Testpflichten entscheiden.

Die bisherigen Verpflichtungen zur Isolation bzw. Quarantäne bleiben auf Basis der RKI-Empfehlungen bestehen.

Inkrafttreten am 2. April 2022 (Samstag). Außerkräfttreten am 29. April 2022.

Die Hospitalisierungsinzidenz liegt am 28. März 2022 bei 6,61; 181 Intensivbetten sind mit Covid-19-Patienten (inkl. 12 Verdachtsfälle) belegt. Auch beim Infektionsgeschehen bewegt sich Hessen deutlich unterhalb des Bundeschnitts (Sieben-Tage-Inzidenz von 1.533 in Hessen gegenüber 1700 bundesweit am 28. März 2022).

Hessische Landesregierung passt Corona-Regeln an

Ministerpräsident Volker Bouffier: „Die neuen Regeln bedeuten mehr Eigenverantwortung“

www.haiger.de

Aktuelle Informationen aus dem Rathaus

APOTHEKE

Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

AUTOHÄUSER

Autohaus Metz GmbH, SEAT / CUPRA + SKODA Vertragshändler KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

HAUS UND GARTEN

Samen Schneider, www.samen-schneider.de Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512 Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

REGION (red) – Der Naturpark Lahn-Dill-Bergland lädt im April zu neuen Naturerlebnisternen ein.

Bad Endbach Sonntag, 10. April

„Schritt für Schritt schwierige Zeiten meistern“

Corona und seine Folgen belasten viele Menschen - wahrscheinlich auch noch länger. Beim Waldbaden mit Naturparkführerin Marianne Atzinger lernen die Teilnehmenden, wie man zu negativen Erfahrungen „Schritt für Schritt“ Abstand gewinnen kann und wie sich die Krise für positive Lebensveränderungen nutzen lässt. Mit Meditationen, Atem- und Entspannungsübungen wird im Wald neue Kraft für den Pandemieall-

tag geschöpft.

Die ca. dreistündige Veranstaltung beginnt um 15 Uhr in Bad Endbach an der Rheumaklinik, Sebastian-Kneipp Straße 40.

Die Kosten betragen 15 Euro pro Person.

Um Anmeldung wird gebeten unter: E-Mail: infom.atzinger@web.de oder Tel.: 0163/4641503.

Gladenbach

Samstag, 23. April
„Dengeln einer Sense“

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die schon eine Sense zum Mähen haben aber nicht genau wissen, wie das Dengeln (das Schärfen) der Sense funktioniert. Naturparkführerin Marion Klein erklärt in diesem etwa dreistündigen Workshop die verschiede-

nen Werkzeuge und Methoden. Anschließend kann das Dengeln unter Anleitung geübt werden. Los geht es um 9 Uhr am Hollerhof, Römerstraße 3, in Gladenbach-Römershausen. Das Equipment wird gestellt.

Die Kosten betragen 45 Euro pro Person.

Um Anmeldung wird gebeten unter mklein@hollerhof.com oder Tel.: 0170/4620655.

Hohenahr Samstag, 23. April „Walk & Talk“

Albert Einstein, Sokrates, Charles Darwin und Steve Jobs – all diese berühmten Menschen haben es vorgemacht: Brauchten sie neue Ideen, waren Herausforderungen zu meistern oder Gedanken zu ordnen, sind sie ein-

fach losgegangen. Sobald die Beine sich bewegen, beginnen die Gedanken zu fließen!

Auf dieser ca. 1,5-stündigen Wanderung mit Naturparkführer Tom Genz können die Teilnehmenden persönliche Anliegen besprechen - oder sich einfach über alles unterhalten, was einem gerade in den Sinn kommt.

Los geht es um 13 Uhr in Hohenahr-Großaltenstädten am Schwimmbad, Parkplatz 1.

Kosten nach Absprache.

Um Anmeldung wird gebeten unter Genz.t@web.de oder Tel.: 0170/8067411.

Dillenburg

Samstag, 23. April
und 30. April

„Wasser und Gelassenheit“
Wasser ist lebenswichtig. Mit

allen Sinnen lernen die Teilnehmenden auf dieser Tour mit Naturparkführerin Anke Zöllner Wasser neu kennen - etwa durch Geruchs-, Geschmacks- und Stichproben verschiedener „Wässer, durch Berührungen (Wasser-treten) und durch die akustische Wahrnehmung. Hier lässt es sich im wahrsten Sinne des Wortes eintauchen in eine reproduzierbare Gelassenheit! Diese Tour eignet sich für kleine und große Wasserforscher/innen.

Los geht es um jeweils 13 Uhr in Dillenburg-Eibach am Gradierwerk, Grüns Weg 1. Mitzubringen sind Trinkgefäße und Proviant.

Kosten nach Absprache.
Um Anmeldung wird gebeten unter ankezoellner@gmx.de oder 0177/7869747.